



WAIDHOFNER STADTLAUF / Seinen Stellenwert als größter Lauf im Waldviertel untermauerte der Waidhofner Bewerb.

Rekordverdächtig: 1.170 Anmeldungen!

VON MARKUS LOHNINGER

Insgesamt 1.170 Anmeldungen, nicht weniger als 875 Finisher: Der 13. Waidhofner Sparkassen Stadtlauf übersprang am Freitag die 2006 selbst gelegte Latte. „Voriges Jahr sagte ich, die Teilnehmerzahl sei nicht zu toppen. Zum Glück irrte ich mich“, korrigierte Organisator Erich Scharf seine Meinung gerne: „Es gibt im Waldviertel keinen größeren Lauf. Ich danke den 75 freiwilligen Helfern, die dieses Spektakel ermöglicht haben!“

Nach dem vor drei Jahren eingeschlagenen Weg, den Hobbylauf durch den Benefizcharakter aufzuwerten, gelang dem LTU Waidhofen nun der nächste Coup: Mit Geldpreisen für die Klassenkassa wurden ganze Schulklassen angesprochen – nicht weniger als 24 Klassen mit 261 Kindern



Karl Pazour (Mitte) sowie Karl und Martina Neudert (rechts, neben Vize-Bürgermeister Kurt Strohmayer-Dangl) bei der Übergabe der Schecks vom Benefiz-Hobbylauf.

ALLE FOTOS: MARKUS LOHNINGER

und Jugendlichen folgten der Einladung. Insgesamt waren bei den Nachwuchs-Bewerben 365 Teilnehmer am Start, wodurch manche Läufe sogar auf Schule und Nicht-Schule gesplittet werden mussten. 300 Euro für die am stärksten vertretene Abordnung gingen an die 4b der HS Dobersberg, die mit allen 17 Schülern am Start

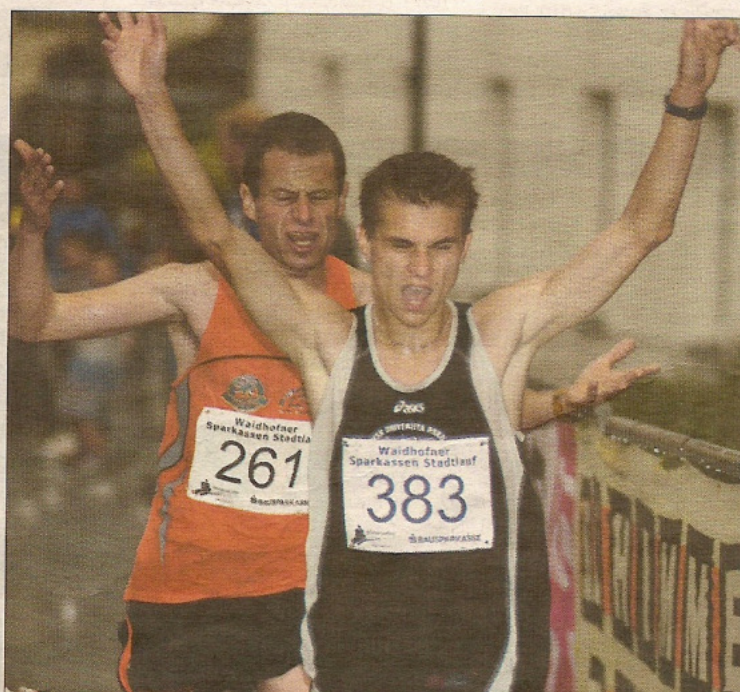
war, 150 Euro für „Platz zwei“ holte die 3a der selben Schule, 50 Euro die 2b der HAK.

Einen Rekord gab es auch im Benefiz-Hobbylauf, wo 625 Nennungen die Vorjahres-Beteiligung aller Bewerbe (623) übertrafen. Wie jedes Jahr legte der LTU Waidhofen alle Startgelder zusammen, sodass im Zuge der Siegerehrung an

Ehrgeiziger Knirps: Marco Pfeiffer aus Waidhofen gab im Schüler-I-Lauf sein Bestes.



Annes Preiss setzte sich im Frauen-Dreikampf noch durch.



Tomas Steiner ließ im Zielsprint Lukas Kummerer (hinten) nach einem knappen Duell in der letzten Kurve hinter sich.



Der Großgerhartser 800m-Spezialist Martin Handl gewann im Hobbylauf.



Dichtes Gedränge herrschte wie hier bei der Siegerehrung der Kinder-Bewerbe beim 13. Stadtlauf – allerdings nur bis zum Start des Elitebewerbs.

die Familien von Nicole Paour und Julian Neudert Schecks in der Höhe von je 1.600 Euro übergeben wurden. Größte Gruppen waren im Hobbylauf „Wir Hollenbacher“ (173 Nennungen) und die 61 mit einem Bus angereisten Xundheitswelt-Mitarbeiter.

Im Elitelaufräumte sich der zuvor dicht gefüllte Zuschauerbereich im Eiltempo. Und zwar nicht wegen der Leistung der Sportler – die lieferten sich erstmals nach etlichen Jahren wieder packende Duelle um den Sieg in der Herren- und auch Damenwertung – sondern wegen des plötzlich einsetzenden, heftigen Regens.

An der Spitze liefen Lukas Kummerer und Tomas Steiner fast die kompletten 6,9 Kilometer gleichauf. „Keiner wollte Tempo machen, also hieß es erst in der letzten Runde Vollgas“, blickt Kummerer zurück. Die Entscheidung fiel in der letzten Kurve vor dem Zielsprint, die Steiner innen am Gehsteig und Kummerer im geplanten Überholmanöver auf der Straße nahm – der Tscheche verschaffte sich einen knappen Vorteil und ließ Kummerer nicht mehr an sich vorbei. „Endlich gab es wieder einmal einen Zweikampf im Waldviertel, bis zum Schluss zu kämpfen, hat einen Riesen-

spaß gemacht“, kann der Vorjahressieger auch Platz zwei etwas Positives abgewinnen.

Einen Dreikampf um den Sieg gab es bei den Frauen, wo die Routiniers Marie Hynstova und Miroslava Hanakova lange Zeit gleichauf und knapp vor der 13-jährigen Ines Preiss (ULC Horn) liefen. Am Ende hatte Preiss den längeren Atem, lief an den Tschechinnen vorbei und tänzelte nach 27:46min als Erste durchs Ziel.

Mastermind Erich Scharf wusste beim völlig verregneten Hauptlauf nicht, „ob ich lachen oder weinen soll.“ – Am Ende überwogen dann doch die Freudentränen.



Leon Allram – hier im Kinderwägel von Mama Daniela – war jüngster Finisher beim Hobbylauf.



In Vorjahr enttäuscht – heuer überglücklich: Andreas Zechmeister holte Platz drei im Elitelaufr.



Die Gmünderin Anais Topakian gewann im Hauptlauf die W20-Wertung.

FEUERWEHRSTAFFEL

■ Ergebnis: 1. Altwaidhofen 52,2 Sekunden, 2. Großgerharts 53,9, 3. Nonndorf 54,3, 4. Matzles 54,4, 5. Waidhofen 1.02,0 Minuten.



Die Vertreter der besten drei Feuerwehr-Staffeln Großgerharts, Altwaidhofen und Nonndorf (v.l.).

FOTOS: M. LOHNINGER

DIE GRÖSSTEN GRUPPEN

Die größten der 18 Benefizlaufgruppen: 1. Wir Hollenbacher 173 Mitglieder, 2. Xundheitswelt 61, 3. Polizeisportverein 59, 4. Landespensionistenheim Waidhofen 46, 5. Let's do it Roth 33.